

Green Buddy Award verliehen

Wenn etwas zum sechsten Mal in Folge stattfindet, kann man getrost von Tradition sprechen. Über die Grenzen von Tempelhof-Schöneberg hinaus ist der Green Buddy Award inzwischen zu einem der bekanntesten Umweltpreise Berlins geworden. Die Auszeichnung besteht aus einem eigens angefertigten Buddy Bären, einer Urkunde und einem Preisgeld von 2.000 Euro. Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler (SPD) und die Wirtschaftsförderung Tempelhof-Schöneberg verliehen am Abend des 3. November gemeinsam mit den Kooperationspartnern den GREEN BUDDY AWARD in der Werkstatt des EUREF Campus.



Foto: Die Laudatoren und Preisträger, darunter Umweltstadtrat Oliver Schworck (l.), Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler (3.v.l.) und BSR-Chefin Dr. Tanja Wielgoß.

Mit dem Preis wurden dieses Jahr fünf Unternehmen in vier Kategorien ausgezeichnet, für die Ökologie und Nachhaltigkeit Teil der eigenen Firmenphilosophie sind und die sich durch beispielhafte Initiative um eine nachhaltige Entwicklung verdient gemacht haben.

Auf die Frage, warum der Green Buddy nun schon zum sechsten Mal vergeben wird, antwortete Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler: „Es ist ein toller Preis. Jedes Jahr bin ich aufs Neue begeistert, was für großartige Unternehmen in Berlin und in Tempelhof-Schöneberg arbeiten. Immer mehr Unternehmen setzen auf betrieblichen Umweltschutz und sind so Vorbilder für die Wirtschaft und Bürger. Genau diese Unternehmen wollen wir mit dem Umweltpreis auszeichnen. Mit Hilfe des Green Buddy Awards sollen diese Ideen und innovativen Ansätze in der Wirtschaft bekannt werden und zur Nachahmung anregen. Täglich erhalten wir neue Meldungen, wie die rote Liste der bedrohten Tier- und Pflanzenarten immer länger wird. Trotz vieler Initiativen ist die Feinstaubbelastung in den Städten nach wie vor ein großes Problem. Es ist wahrlich Zeit für ein globales

Umdenken. Geredet haben wir genug. Ich begreife es als unsere Pflicht, alles was wir in unserem Rahmen dazu beitragen können zu tun. Ich wünsche mir, dass die richtungsweisenden Konzepte zum Schutz der Umwelt viele Nachahmer finden. Ich hoffe, dass noch mehr Unternehmen über den Tellerrand schauen und das Thema Nachhaltigkeit und Ökologie fester Bestandteil der Unternehmenskultur im Bezirk und darüber hinaus wird.“



Einen besonderen Dank richtete die Bezirksbürgermeisterin an den Chef der Buddy Bär Berlin GmbH, Dr. Klaus Herlitz, der erneut die eigens für diesen Anlass gestalteten Bären zur Verfügung stellte, und an EUREF-Vorstand Reinhard Müller, der seit der ersten Verleihung seine Räumlichkeiten auf dem Campus für die Veranstaltung zur Verfügung stellt und sich darüber hinaus als Preisgeldstifter einbringt. Kooperationspartner sind die Buddy Bär Berlin GmbH, sowie Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie, die Investitionsbank Berlin und die EUREF AG, die Preise stiften und die feierliche Verleihung fördern. Weitere Auslobungen übernahmen die BSR, die Stiftung Denkmalschutz Berlin sowie das Umwelt- und Naturschutzamt des Bezirks.

In der Kategorie „**Smart Cities Lösungen**“ ging der Green Buddy Award 2016 an Green City Solutions. Das deutsche Start-up hat ein innovatives Begrünungssystem zur Luftreinigung erfunden. Der „City Tree“ ist ein freistehendes Begrünungssystem, das Platz für rund 1.600 Pflanzen bietet. Damit bindet ein einziger „City Tree“ 30 Kilogramm Kohlendioxid pro Jahr. Das Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro wurde von Berlin Partner und der Investitionsbank Berlin gesponsert.

In der Kategorie „**Abfallvermeidung / Reduce, Reuse und Recycle**“ wurden in diesem Jahr zwei Unternehmen ausgezeichnet. Gewonnen hat die Ret-

tungsaktion für Früchte der Dörrwerk GmbH. Diese stellt aus Früchten, die aufgrund von optischen Mängeln für die „Tonne“ vorgesehen waren einen gesunden und leckeren Snack her. Dieser Preis wurde von Reinhard Müller vergeben, dem das Projekt besonders gut gefiel.

Dr. Tanja Wielgoß, die Chefin der BSR, war von dem Unternehmen akku-wechsel.de überzeugt. Die Firma tauscht fest verbaute Akkus in Geräten aus, für die der Geräte-Hersteller einen Akku-Wechsel nicht vorgesehen oder bautechnisch erschwert hat und verhindert so, dass ansonsten funktionsfähige Geräte weggeworfen werden müssen.

In der Kategorie „Umweltschonende Produktion und produktionsnahe Dienstleistungen“ ging der Preis an die GE Energy Power Conversion GmbH für ihr umfassendes Energiekonzept. Durch die Kombination aus Blockheizkraftwerk, Photovoltaikanlage, Batteriemodulen und energieeffizienten Pumpen sowie Licht- und Lüftungstechnik spart die GE Energy Power Conversion GmbH jährlich 2.044 Tonnen CO₂ ein. Den grünen Buddy Bären überreichte Umweltstadtrat Oliver Schworck.

Den „Denkmalschutzpreis“ erhielt in diesem Jahr die Deutsche Telekom AG. Mithilfe eines Blockheizkraftwerkes werden die Energieverbräuche von Telekom-Liegenschaften mit denen ihrer Nachbarn für optimale dezentrale Versorgungslösungen kombiniert. Dr. Christian Melcher von der Stiftung Denkmalschutz Berlin übergab die Trophäe mit dazugehöriger Urkunde.



Für die musikalische Umrahmung sorgte stimmungsvoll die Band „Know No Bounds“, frei übersetzt „kennen keine Grenzen.“ Die neun jungen Leute, Sängerin Lilly im Petticoat und acht Gentlemen in weißen Hemden und schwarzen Hosenträgern sorgten für musikalischen Glanz in der Werkstatt. Powernde

Bläser, rockiger Gesang und funkige Grooves zeichnen die Band aus. Es funkte, es rockte und es swingte! Für ihren Auftritt hätten sie auch einen Buddy Bär als Preis verdient für nachhaltig CO₂ freie gute Laune. Die nach der Preisverleihung angebotenen Snacks und eine wohlschmeckende, passend zum Anlass, grüne Suppe, kreiert von EUREF-Chefkoch Thomas Kammeier, waren natürlich auch höchst preisverdächtig.

Schlechtes Benehmen oder Timing?

Natürlich wird es so gewesen sein, dass die scheidende Stadtentwicklungsdezernentin Dr. Sibyll Klotz (Grüne) und Baustadtrat Daniel Krüger (CDU) keinen anderen freien Termin gefunden haben, als ausgerechnet den 3. November, um zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „Fortgang des Stadtbaus Südkreuz“ einzuladen. Fast zeitgleich zur Verleihung des Green Buddy Awards auf dem EUREF-Campus diskutierten Klotz und Krüger mit interessierten Bürgern im wenige hundert Meter entfernten Rathaus Schöneberg über die Themen rund um den Bahnhof Südkreuz.

„Seit der Festlegung des Bereichs um den Bahnhof Südkreuz als Stadtbaugebiet im Jahr 2005 sind durch den Bezirk mit Hilfe des Einsatzes von Fördermitteln verschiedene, insbesondere freiraumplanerische Projekte realisiert worden, die schon lange auf der Wunschliste standen. Es wird über die erreichten und die noch offenen Planungsziele und Projekte informiert“, schreiben Klotz und Krüger in einer Pressemitteilung.

Das war dann wohl der letzte Auftritt der beiden Kommunalpolitiker. Klotz geht in den verdienten Ruhestand und Krüger kämpft am 11.11. um sein politisches Überleben auf einem CDU-Parteitag. Baustadtrat kann er ohnehin nicht mehr werden, denn diesen Job macht demnächst eine neue grüne Stadträtin. Krüger tritt gegen die jetzige Schul- und Sportstadträtin Jutta Kaddatz an, die auch diesen Bereich nicht mehr leiten können, denn Schule und Sport werden künftig von einem SPD-Stadtrat verwaltet. Zwischen Kaddatz und Krüger treffen die CDU-Delegierten ihre Entscheidung, wer in der begonnenen Legislaturperiode das Amt für Soziales, Weiterbildung und Kultur leiten wird. Denn dieses Amt haben SPD und Grüne, die erneut eine Zählgemeinschaft bilden, der CDU übrig gelassen.

Ed Koch

Quelle Green Buddy Award: Pressestelle TS
Fotos: Nady El-Tounsy von El-Tounsy Fotografie